



Hart, aber fair:

LOGISTIK

Eine neue Herausforderung

Kurzinformation für Arbeitssuchende mit und ohne Berufsausbildung

Entstanden ist diese Kurzinformation im Projekt „Berufs- und Beschäftigungsguide Logistik“, das mit Mitteln des Landes NRW und des Europäischen Sozialfonds gefördert und in Kooperation von Rhein-Ruhr-Institut e.V. an der Uni Duisburg-Essen, dem Institut für Verkehrswirtschaft in Köln und dem Bundesverband der Transportunternehmen e.V. durchgeführt wurde.

**Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen**
NÄHER AM MENSCHEN



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Warum gerade Logistik?

Der Logistikbereich hat sich in den letzten Jahren zur drittgrößten Wirtschaftsbranche in Deutschland mit rund 2,6 Millionen Beschäftigten entwickelt. In NRW gehört die Logistikbranche mit ca. 620.000 Beschäftigten zu den größten Branchen. Im Gegensatz zu manchen anderen Branchen expandieren Logistikunternehmen weiterhin und schaffen hierdurch Arbeitsplätze.

Vielleicht ist auch Ihrer dabei?

Aber Achtung: Nicht jeder ist für diese Branche geschaffen. Wie der Titel schon sagt, ist sie „hart, aber fair“.

Jeder an der Logistikkette Beteiligte muss sein Bestes geben, damit die Hauptaufgabe der Logistik – **die richtige Menge der richtigen Güter am richtigen Ort zum richtigen Zeitpunkt in**

der erforderlichen Qualität und zu den richtigen Kosten zur Verfügung zu stellen – optimal erfüllt werden kann.

Das Logistikgeschäft geht aber weit über die damit verbundene Organisation der Transport-, Umschlags- und Lagerprozesse hinaus. Es sind die Neben- und Zusatzleistungen, die bei Logistikkunden im Vordergrund stehen, wie z.B. Etikettierung, Bestandsmanagement, Kommissionieren, Verpacken, Bestellabwicklung oder Fakturierung und die zur Verfügungstellung von begleitenden Informationen, damit der Kunde jederzeit weiß, wo sich seine Güter befinden.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Logistikbranche vor allem soziale Anforderungen gestellt. Sie sollten flexibel, stresserprobt und vor

Warum gerade Logistik?

allem belastbar sein. Letzteres nicht unbedingt in körperlicher Hinsicht, denn das immer noch bestehende Vorurteil, dass es sich bei Logistikarbeitsplätzen um „schmutzige“ und körperlich schwere Tätigkeiten handelt, ist durch den Einsatz von Technik und Hilfsmitteln schon lange nicht mehr gegeben.

Allerdings kann es vorkommen, dass im teilweise hektischen Tagesgeschäft das eine oder andere harte Wort fällt, damit alle ihre Aufgaben zuverlässig und pünktlich erfüllen.

Auf der anderen Seite wären Sie in einer Branche tätig, die ihre Leistung auch anerkennt. Denn die Logistikbranche ist eine der wenigen Branchen, die nicht nur auf Ausbildungskriterien achtet, sondern Sie nach Ihrer Leistung vor Ort beurteilt. Wer Einsatzwillen zeigt und manchmal Arbeitszeiten akzeptiert, die nicht immer mit einem „Bürojob“ konform gehen, hat auch als „Quereinsteiger“ oder „Ungelernter“ gute Chancen, eine Stelle zu finden. Ortsungebundenheit kann von Vorteil sein, denn nicht in jeder Stadt haben sich Logistikdienstleister angesiedelt.

Quereinsteiger / Quereinsteigerinnen

Nicht nur Speditionskaufleute sind in der Logistikbranche willkommen. Im Verwaltungsbereich werden selbst in Logistikunternehmen z.B. Bürokaufleute oder Groß- und Außenhandelskaufleute ausgebildet und auch nachgefragt.

Berufserfahrungen aus anderen Branchen sind sogar hilfreich zur Bewerbung bei Logistikunternehmen, vor allem wenn Sie in solchen Branchen Erfahrungen gesammelt haben, die gleichzeitig Kunden von Logistikunternehmen sind.

Die Bandbreite ist dabei groß, denn Kunden der Logistikunternehmen sind nun mal der Handel, die Industrie und der Dienstleistungssektor.

Auch für Akademiker ist die Logistikbranche interessant. Als hochmodernes, komplexes internationales Geschäft gilt sie als Wachstumsbranche schlechthin. Jedes zweite Unternehmen erwägt, seine Logistik ganz auszulagern. Für Managementpositionen sind Bewerberinnen und Bewerber aus den Bereichen Betriebswirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen oder Maschinenbau und Elektrotechnik mit Schwerpunkt Logistik gefragt.

Dabei werden Kompetenz in Führung, Kommunikation und Motivation immer wichtiger. Auch Quereinsteiger/Quereinsteigerinnen mit Managementtalent haben große Chancen. Entscheidend ist die Kundenorientierung.

Ohne Ausbildung

Eine abgeschlossene Ausbildung ist in den meisten Branchen bei der Jobsuche das K.O.-Kriterium bei der Einstellung. Einmal begangene Ver-säumnisse begleiten einen sein ganzes Berufsleben.

Nicht so in der Logistikbranche. Logistikunter-nehmen bieten Arbeitssuchenden auch ohne abgeschlossene Ausbildung einige Möglich-keiten, den Weg in den Arbeitsmarkt zu finden, zum Beispiel als:

- Fahrer / FahrerIn
- Lagerarbeiter / Lagerarbeiterin
- Kommissionierer / KommissioniererIn
- Flug- und Gepäckabfertiger / Flug- und Gepäckabfertigerin

Das heißt aber nicht, dass es sich hierbei um an-spruchslose Tätigkeiten handelt. Zwar werden

vor allem im Umgang mit technischen Hilfs-mitteln einige Qualifikationen vorausgesetzt, wie z.B. ein entsprechender Führerschein als Fahrer. Allerdings erfolgen die Qualifizierungen in der Regel innerhalb der Unternehmung.

Die Qualifizierungspalette reicht vom Gabel-staplerschein, Einweisungen in Zug- und Räu-mungsfahrzeugführung bis hin zu Schulungen im Umgang mit Informations- und Kommunika-tionsmitteln (Funkgeräte, Head-Sets, Computer usw.).

Zudem werden Sie häufig in Logistikunter-nehmen als Allrounder eingesetzt. Das heißt, Sie müssen die Fähigkeit besitzen, an verschiede-nen Arbeitsplätzen flexibel einsetzbar zu sein. Sowohl in der Warenannahme, in der Lagerung, in der Verteilung der Güter wie auch teilweise für

Ohne Ausbildung

Wartungen der Lager. Hier ist Improvisationstalent gefragt. Wenn Sie in einem Logistikunternehmen eine Chance bekommen, nutzen Sie sie und beweisen Sie, was in Ihnen steckt. Die Logistikbranche bietet Ihnen auch ohne Erstausbildung Möglichkeiten zum Aufstieg.

So werden beispielsweise in Speditionsunternehmen immer noch Fahrer/Fahrerinnen in der Disposition oder sogar als Fuhrparkleiter/Fuhrparkleiterinnen eingesetzt, weil sie das „Tagesgeschäft“ am besten kennen.

Frauen in der Logistik

Häufig wird die Logistikbranche als „Männerwelt“ verkannt. Zwar ist die Logistikbranche immer noch eine Branche mit beruflicher Trennung: Männer sind überwiegend in mobilen Tätigkeiten, technischen Berufen und Berufen mit hoher körperlicher Belastung zu finden. Frauen beherrschen überwiegend die Dienstleistungs- und Verwaltungstätigkeiten. Allerdings nimmt der Frauenanteil in der Logistikbranche stetig zu.

Zum einen durch die Einführung neuer Technologien und die damit verbundene Möglichkeit, für Frauen Arbeitsplätze in Bereichen zu übernehmen, in denen es traditionell eine große körperliche Belastung gab. Zum anderen führt die starke Nachfrage nach qualifiziertem Personal bei Logistikunternehmen dazu, die Beschäftigung von Frauen in ehemals von Männern dominierten Bereichen zu fördern.

Weitere Informationen

Auf den nachfolgend genannten Internetseiten finden Sie unterschiedliche und vielseitige Informationen sowie Stellenangebote:

www.logistik-berufe.de	Berufs- und Beschäftigungsguide Logistik
www.bvl.de	Informationen zur Logistik
www.cargoforum.de	Foren zu unterschiedlichen Logistikthemen
www.mylogistics.net	Logistikportal
www.logistik-people.de	Fachpersonal rund um die Logistik
www.logistik-jobs.de	Jobbörse
www.jobboerse.de	Transport-/Logistikangebote
www.tarifregister.nrw.de	Informationen zu Verdienstmöglichkeiten

